



24 Stunden außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege

Ambulanter Pflegedienst „Am Hölzlein“

Erreichbarkeit unseres Pflegeteams für An-
meldungen, Beratungen, Reservierungen und
Besichtigungstermine unter:

Tel: 0 36 93 / 4 10 86 oder 0 36 93 / 8 84 50
Mail: info@intensivpflege-meiningen.de



Kartendaten © OpenStreetMap contributors

Wohnhaus für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege

So finden Sie uns:

Dr. Romberg-Straße 1
98617 Meiningen
(gegenüber Demenz Zentrum)

Tel: 0 36 93 / 8 84 50 oder 0 36 93 / 4 10 86
Fax: 0 36 93 / 8 84 51 99

Mail: info@intensivpflege-meiningen.de
Web: www.intensivpflege-meiningen.de



Außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege

Meiningen | Dreißigacker



Unser Konzept

Seit März 2016 steht in Meiningen-Dreißigacker, in der Dr. Romberg-Str. 1, ein neu gebautes Wohnhaus mit 10 Appartements für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege zur Verfügung. Diese Einrichtung für betreutes Wohnen dient der Versorgung von Personen, bei denen nach lebensbedrohlichen Krankheitszuständen (Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall, Sepsis), trotz erfolgreicher Therapie auf der Intensivstation und nachfolgender Reha, eine Einschränkung von Organfunktionen oder ein apallisches Syndrom fortbestehen. Die notwendigen lebenserhaltenden Maßnahmen – wie Beatmung, künstliche Ernährung – werden in der ambulanten Versorgung dort angeboten. Ebenso besteht die Möglichkeit zur Dialysebehandlung vor Ort in Kooperation mit der benachbarten Dialysepraxis.

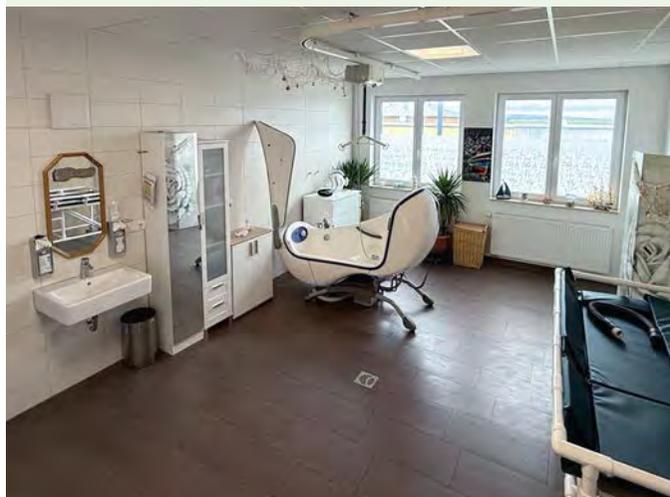
Voraussetzung für eine optimale Versorgung dieser schwer kranken Patienten ist ein fachlich kompetenter, hochmotivierter Pflegedienst, der 24 Stunden rund um die Uhr vor Ort ist. In Zusammenarbeit mit engagierten Kooperationspartnern wird für jeden Bewohner ein individuelles Versorgungsprofil erarbeitet, welches Voraussetzung ist, geistige und körperliche Restfunktionen effektiv zu fördern. Unter Einbeziehung eines gewählten Bewohner- bzw. Angehörigenbeirates wird ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Das schafft für die Patienten Vertrauen, Sicherheit und ein Gefühl des Geborgenseins im Verbund von hochqualifizierter Pflege mit moderner Medizintechnik.

Raumkonzept

Es stehen 10 Einzelappartements mit eigenen Sanitär-bereichen sowie ein großer Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile zur Verfügung. Dieser wird für alle gemeinsamen Aktivitäten – wie Essensversorgung, Betreuung und Besuche – genutzt. Das vorhandene Heimkino bietet eine willkommene Abwechslung im Pflegealltag. Die einzelnen Appartements bieten neben der Unterbringung der notwendigen Medizintechnik ausreichend Platz für das eigene Mobiliar im angemieteten Wohnraum. Die Sanitärtrakte sind benutzerfreundlich und behindertengerecht ausgestattet. Für alle Mieter des Hauses steht zusätzlich ein großes Pflegebad mit einer Therapiebadewanne mit modernster Ausstattung zur Verfügung. Nebenräume sind ausreichend vorhanden (z. B. für die Aufbewahrung der umfangreichen Pflegehilfsmittel). Im Gemeinschaftsraum ist ein Beobachtungsbereich für das Pflegepersonal abgegrenzt, der eine unauffällige, aber kontinuierliche Kontrolle der Bewohner garantiert.

Servicekonzept

Externe Servicekräfte sichern die nicht vom Pflegedienst zu erbringenden Leistungen ab, wie z. B. Wäscheversorgung, Zimmerreinigung, Materialbeschaffung u. ä. Das Servicepersonal und die Pflegefachkräfte betrachten ihre Tätigkeit trotz der spezifischen Aufgaben immer als Gemeinschaftsprojekt.



Pflegekonzept

Der für die Versorgung und Betreuung im Wohnbereich der Intensivpflege verantwortliche ambulante Pflegedienst ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben als separates Pflegeteam tätig. Zur Realisierung der hochspezialisierten Leistungen sind entsprechende Qualifikationen und Voraussetzungen erforderlich. Kontinuierliche Fortbildungen aller Mitarbeiter garantieren die Anwendung der aktuellen Pflegestandards. Neben der Grund- und Behandlungspflege gehören in der außerklinischen Intensiv- und Beatmungseinrichtung besondere Schwerpunkte zum Pflegealltag:

- fachgerechte Handhabung und Pflege der PEG (bei künstlicher Ernährung)
- fachgerechte Handhabung und Pflege der Tracheostoma, einschließlich Kanülenwechsel und professioneller Einsatz der Beatmungstechnik
- durch kontinuierliche Bestimmung der Sauerstoffsättigung mittels Blutgasanalyse ist ein fachärztlich angepasster Beatmungsplan – einschließlich Weaning – möglich (Zusammenarbeit mit benachbarter Anästhesie- und Notarztpraxis)
- fachgerechte Durchführung und Kontrolle der individuell gestalteten Therapiepläne – entsprechend der fachärztlichen Verordnungen
- vielfältige Beschäftigungs- und Betreuungsangebote

Die außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege ist 24 Stunden mit Pflegefachkräften besetzt.